

Presse- Information

**Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt**

**Bezirksverband
Ostwestfalen-Lippe**

Marktstraße 8 • 33602 Bielefeld
Telefon 05 21 – 938 40-0
Fax 05 21 – 938 40-99

Björn Wißuwa 0151 – 72 49 45 44
Regionalleiter Westfalen

Sven Bönnemann 0160 – 96 94 72 59
Stellv. Regionalleiter Westfalen

Sabine Katsche-Döring
Bezirksvorsitzende

bielefeld@igbau.de
www.igbau.de

26. Januar 2023

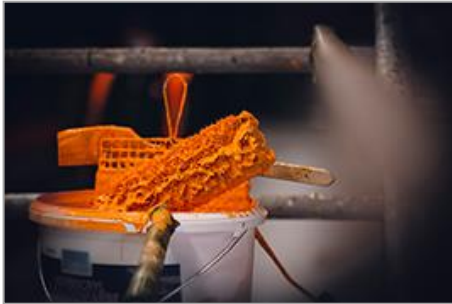


Foto: IG BAU | Tobias Seifert
[Das Bild ist in Druckqualität
angehängt. Das Foto wird zur
redaktionellen Verwendung im
Kontext der IG BAU-
Berichterstattung überlassen.
Der Abdruck des Fotos ist
honorarfrei. Auf die Nennung vom
Rechteinhaber sowie vom Fotografen kann verzichtet werden.]

Bild-Unterzeile

Buntes Handwerk: Maler und Lackierer streichen Wände, Türen, Heizkörper – und jetzt auch mehr Lohn ein.

Kreis Minden-Lübbecke: 74 Maler- und Lackiererbetriebe mit 420 Beschäftigten

Dickere Lohntüten für die, die das Leben bunt machen

Egal, ob Häuserfassade, Küchenwand oder Kratzer auf der Kühlerhaube beim Auto: Maler und Lackierer im Kreis Minden-Lübbecke machen das Leben bunter und schöner. Für ihre Arbeit bekommen sie jetzt mehr Geld. „Mit der Januar-Lohnabrechnung, die Maler und Lackierer im Februar bekommen, gibt es einen deutlichen Sprung nach oben: Ein Geselle verdient jetzt 18,39 Euro pro Stunde. Er hat damit ein Lohn-Plus von 5 Prozent und 152 Euro mehr im Monat auf dem Lohnzettel, wenn er Vollzeit arbeitet“, sagt Sabine Katsche-Döring.

Die Vorsitzende der Handwerker-Gewerkschaft IG BAU Ostwestfalen-Lippe spricht von einem „satten Euro-Anstrich“ beim Lohn, den die IG BAU bei den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten im Maler- und Lackiererhandwerk herausgeholt habe. Neben dem Lohn-Plus hat sich die Gewerkschaft nach eigenen Angaben auch noch für eine Inflationsausgleichsprämie von 600 Euro stark gemacht, die Betriebe, die der Innung angehören, bis zum April auszahlen müssen. Auszubildende bekommen 180 Euro, so die IG BAU. Für die von der Bundesregierung quasi als „Krisen-Puffer-Prämie“ geschaffene Sonderzahlung werden keine Steuern und keine Sozialabgaben fällig. Im Kreis Minden-Lübbecke gibt es nach Angaben der Arbeitsagentur 74 Betriebe im Maler- und Lackiererhandwerk mit rund 420 Beschäftigten.

„Wichtig ist auch, dass der Mindestlohn fürs Streichen, Tapezieren und Lackieren deutlich nach oben gegangen ist: Wer den Job nicht gelernt hat und als Seiteneinsteiger arbeitet, muss ab April mindestens 12,50 Euro pro Stunde verdienen. Gelernte Maler dürfen nicht unter 14,50 Euro nach Hause gehen. Das sind die neuen untersten Lohnsockel – die Mindestlöhne im Maler- und Lackiererhandwerk“, so die IG BAU-Bezirksvorsitzende Sabine Katsche-Döring. Auch die Auszubildenden der Branche können sich ab Sommer über ein dickeres Portemonnaie freuen: Maler- und Lackierer-Azubis bekommen ab August 30 Euro pro Monat im ersten und zweiten Ausbildungsjahr mehr. Im dritten Lehrjahr verdienen sie dann 1.015 Euro – und damit 35 Euro mehr als bislang, so die IG BAU.